

Kompakt

Verursacher ermittelt

■ **Mittelhof.** Nach einem Zeugenhinweis konnte die Polizei Wissen den Verursacher eines Verkehrsunfalls ausfindig machen. Der 21-Jährige war am Samstag gegen 12.45 Uhr auf der K 126 zwischen Schönstein und Mittelhof unterwegs gewesen, als er sein Auto vor einer Rechtskurve auf schneegeglatter Fahrbahn zu stark abbremste und nach links von der Fahrbahn abkam. Obwohl er dabei einen Pfosten mit zwei Richtungstafeln beschädigte, fuhr der junge Mann einfach weiter, konnte aber später ermittelt werden.

Glatte Fahrbahn

■ **Wissen.** Auf Schneeglätte und nicht angepasste Fahrweise ist ein Verkehrsunfall zurückzuführen, der sich am Sonntag gegen 12.55 Uhr auf der L 278 in Schönstein ereignet hat. Wie die Polizei Wissen mitteilt, fuhr ein 30-jähriger Mann, aus Richtung Gebhardshain kommend, mit seinem Pkw (Chevrolet) zu schnell in die lang gezogene Rechtskurve unmittelbar vor dem Ortseingang. Der Wagen rutschte und prallte auf der Gegenfahrbahn mit dem Pkw (Skoda) eines 24-Jährigen zusammen. Verletzt wurde niemand. Den Schaden an beiden Autos summiert die Polizei auf rund 3500 Euro.

Nur Blechschaden

■ **Wissen.** Ebenfalls rund 3500 Euro Sachschaden sind bei einem Verkehrsunfall am Sonntag gegen 12.15 Uhr auf der B 62 in Wissen entstanden. Laut Polizei wollte ein 40-Jähriger mit seinem Pkw (Kia) vom dortigen Tankstellengelände nach links in Richtung Kreisel fahren. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Pkw (Subaru) eines 23-Jährigen, der die Bundesstraße stadteinwärts in Richtung Kreisel befuhr.

Gemeinderat tagt

■ **Birkenbeul.** Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates von Birkenbeul findet am Donnerstag, 14. Dezember, in der Gaststätte „Zum Bauernlümmel“ in Birkenbeul-Weißenbrüchen statt. Beginn ist um 18 Uhr. Laut Tagesordnung befassen sich die Ratsmitglieder in erster Linie mit Formalien. So geht es – wie in allen Orten der Verbandsgemeinde Hamm – um eine Änderung des Auftragsvergabeverfahrens, außerdem um die Annahme einer Spende.



Szene aus dem Musical „Maria, ein Mädchen aus Bethlehem“: Unter dem lautstarken Protest der Bevölkerung treiben die Soldaten des Herodes brutal die Steuern ein.

Foto: Thomas Hoffmann

Musical: Leben Marias in modernem Gewand

Bühne Evangelische Freikirche Wissen und Evangeliums Christengemeinde Rosbach aktiv

■ **Wissen.** Nein, sie begann nicht in Nazareth und auch nicht in Betlehem. DJahrenie Geschichte von Josef, Maria und Jesus fand ihren Anfang am Sonntagmorgen in einer Familie der heutigen Zeit, in der Wohnung eines alleinerziehenden, verwitweten Vaters, dessen Mutter und seinen zwei Töchtern. Das überraschende Eintreffen eines verunglückten Paares, das Schutz vor dem Schneesturm sucht, bot eine erste Parallele (Scarlett war hochschwanger) und zugleich den Auftakt zu der biblischen Geschichte um die heilige Familie.

Diese kündigte sich in Form des Radiomusicals „Maria, ein Mäd-

chen aus Betlehem“ an, welches die neue Schicksalsgemeinschaft mangels anderer Kommunikationsmöglichkeiten (Handys und Telefone waren ausgefallen) hörte. Und während die Protagonisten der nach Meinung der jüngsten Tochter „coolen Story“ im Radio lauschten, erschienen auf der Bühne die biblischen Gestalten Josef, Maria, König Herodes. Hinzu kamen Soldaten und sehr viel Volk. Die etwa 100 Sänger und Schauspieler im Alter zwischen 7 und 65 Jahren füllten ihre Rollen singend, tanzend, lachend und musizierend aus. Mal war es Maria, die sich bei ihrer Freundin mit traurigen Liedern darüber beklagte, dass sie ei-

nem Mann versprochen war, den sie nicht liebt, mal war es Herodes (mit modern verspiegelter Sonnenbrille), der mit martialischen Gesängen seine eigene Furcht vor dem „neuen König“ übertönen wollte.

Aber auch die Bevölkerung mit ihren Sorgen und Nöten, Hoffnungen und Träumen trat stimmig auf. Als König Herodes etwa die Steuereintreiber losschickte,

100

Sänger und Schauspieler im Alter zwischen 7 und 65 Jahren waren es ungefähr, die dem Musical eine unüberhörbare Stimme verliehen.

machen sich Verzweiflung und Wut mit lauten Zornesgesängen Luft. Ein anderes Mal begleiteten rhythmische und moderne Jubelgesänge das Wunder von Kana.

Erzählerischer Kniff: Alle Episoden, angefangen von Marias (unfreiwilligem) Eheversprechen über die Geburt Jesu und dessen Wunderwirken bis zu seinem Tod am Kreuz, wurden von Maria selbst quasi im Rückblick geschildert.

Diese dynamische Mischung, die von dem überkonfessionellen Chor „Lord Singers“, Schauspielern und Solisten furios auf die Bühne gebracht wurde, kam beim Publikum gut an. „Die gesamte Geschichte hat mir sehr gut gefallen, es war weit mehr als nur Musik“, sagte etwa Annika Selbach aus Eitorf, und Henry Likeit aus Altenkirchen lobte das moderne Arrangement: „Ich fand die Darbietung sehr authentisch, die Musik, die sich deutlich von Kirchenliedern abgrenzt, gehört eindeutig dazu.“

Auch die eingangs erwähnte Familie der heutigen Zeit, die nach den einzelnen Episoden immer wieder als Rahmenhandlung auftauchte, ließ sich von den sehr lebendigen Songs anstecken, sodass auch Witwer Harm, der aufgrund des frühen Todes seiner Frau an der Gnade Gottes gezweifelt hatte, zu seinem Glauben zurückfand.

Entgegen der biblischen Geschichte entband Scarlett ihr Baby allerdings nicht an einem Ort fern ihrer Heimat; sie konnte zusammen mit ihrem Mann John nach Abflauen des Unwetters gesund und um einige kraftvoll-schöne musikalische Erfahrungen reicher, den Heimweg antreten, ebenso übergangslos wie die begeisterten Besucher im Kulturwerk. *hot*



Kecke, Plätzchen und Liköre – beim dörflichen Weihnachtsmarkt in Roth-Oettershagen sorgten viele fleißige Hände dafür, dass es den Besuchern an nichts mangelte.

Foto: Heinz-Günter Augst

Frau Holle pudert den Weihnachtsmarkt

Freizeit Adventliches Miteinander trotz mächtigem Schneetreiben – Beifall für Kindergartenkinder

■ **Roth-Oettershagen.** Sehr winterlich ging es während des zwölften Weihnachtsmarktes der Ortsgemeinde Roth im Ortsteil Oettershagen zu. Für manchen Gast war die weiße Pracht wie „das Tüpfelchen aufs I“.

Andererseits: Aufgrund des starken Schneefalls hielt sich der Be-

sucherandrang insbesondere im Außenbereich des „Weihnachtsdorfes“ zunächst in Grenzen. Dennoch genossen die Besucher die angenehme Atmosphäre.

Umrahmt wurde die Veranstaltung, die von der Ortsgemeinde organisiert wurde, unter anderem durch die Jagdhornbläsergruppe

Hamm und durch einen Auftritt des Kindergartens „Meilenstein“. Die Mädchen und Jungen erhielten für ihre schöne Darbietung viel Applaus.

Für die Gäste war der Besuch der festlich geschmückten Stände eine bezaubernde Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

Zudem nutzten die Besucher gerne die Gelegenheit zum geselligen Miteinander und fanden im Bürgerhaus bei Kaffee und Kuchen schnell zum Austausch nicht nur dörflicher Neuigkeiten. Vor allem für die jüngeren Besucher war die Stippvisite des Nikolaus eine große Freude. *at*

Erfolgreiche Motorsportler

Verein AC Hamm wählte Vorstand teilweise neu

■ **Hamm.** Die Jahreshauptversammlung des AC Hamm spiegelte das rege Vereinsgeschehen wider. Die Hämmscher Motorsportler agieren erfolgreich und harmonisch. Besonders hervorgehoben von der Vorsitzenden Petra Hirsch wurde der 13-jährige Nachwuchspilot im Kartsport, Pablo Kramer, der sehr erfolgreich im Einsatz war. Der dritte Platz beim ADAC-Kart-Master (Bambini WS), Rang drei beim ADAC-Kart-Cup (Bambini WS und der erste Platz bei SAKC (Bambini WS) zeugten von dem außergewöhnlichen Talent. Pablo Kramer bekam eine besondere Ehrung und wird auch finanziell von seinem Heimatverein unterstützt. Sportleiter Joachim Hirsch berichtete von der erfolgreichen

zwölften ADAC Raiffeisen Classic und von Erfolgen im Bereich Orientierungsfahrten. Am erfolgreichsten waren Bob Schneppenheim und Guido Prüßing. Sie erreichten den vierten Platz im Rheinland-Pokal-Wettbewerb (Sparte Nachwuchs). Der teilweise neu gewählte Vorstand des AC Hamm/Sieg setzt sich wie folgt zusammen: Erste Vorsitzende Petra Hirsch, Zweiter Vorsitzender Guido Prüßing, Sportleiter Joachim Hirsch, Verkehrsleiter Uwe Kramer, Schatzmeister Hans-Georg Schumacher, Erste Beisitzerin Michaela Malcher, Zweiter Beisitzer Bob Schneppenheim, Dritte Beisitzerin Silke Ertelt, Kassenprüfer Klaus Schönfeld, Hartmut Dux und Franz Rohringer. *byjogi*



Die Hämmscher Motorsportler blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück (von links): Joachim Hirsch, Uwe Kramer, Pablo Kramer, Petra Hirsch, Michaela Malcher und Hartmut Dux.

Foto: byjogi